



Modul Regionalisierte Szenarien Teilprojekt Szenarien zum ökonomischen Wandel (TP 2.3)

Hintergrund

Unternehmerische Entscheidungen sind in ein Wirkungsgefüge eingebunden, das sowohl technische, ökonomische und gesellschaftliche als auch ökologische und politische Aspekte vereint. Zwischen diesem System – bestehend aus einem globalen Umfeld, das für alle Unternehmen gilt und einem aufgabenspezifischen, d. h. unternehmensindividuellen Umfeld – und den Unternehmen als Einzelwirtschaften bestehen vielfache Interdependenzen, die Anpassungsprozesse erforderlich machen.

Ziele des Teilprojektes

Dieses Teilprojekt befasst sich mit der Erarbeitung regionalisierter Szenarien zum ökonomischen Wandel, in denen Richtung und Stärke unterschiedlicher Wirkungen der erwarteten Klimaänderungen branchenspezifisch dargestellt werden. Es geht dabei zum einen um die Überführung meteorologischer Szenarien in volks- und betriebswirtschaftliche Szenarien zur Bestimmung der Betroffenheit bestimmter Branchen und zum anderen um die Analyse dieser volks- und betriebswirtschaftlichen Szenarien zur Ableitung von Politikempfehlungen.

Vorgehensweise und Methodik

Die in TP 2.1 erarbeiteten Klimaszenarien finden in TP 2.3 zunächst Eingang in volkswirtschaftliche Szenarien und werden schließlich für die einzelwirtschaftliche Analyse auf Branchen- und Unternehmensebene herunter gebrochen. Für die Ermittlung der Betroffenheit einer Branche werden zunächst die Bruttowertschöpfung, die Erwerbstätigenzahl sowie die Wasser- und Energieintensität pro Branche bestimmt. Basierend auf diesen Ergebnissen werden diejenigen Branchen für die betriebswirtschaftliche Analyse ausgewählt, die besonders vulnabel gegenüber dem Klimawandel sind.

Als **klimasensibel** identifizierte Branchen:

- Verarbeitendes Gewerbe
 - o Ernährungs- und Tabakgewerbe
 - o Glasgewerbe, Herstellung von Keramik u. a.
 - o Chemische Erzeugnisse
 - o Metallerzeugung und -bearbeitung
- Energie- und Wasserversorgung
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung } Tourismus
- Gastgewerbe

Als **wirtschaftlich relevant** identifizierte Branchen:

- Verarbeitendes Gewerbe
 - o Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte u. a.
 - o Maschinenbau
 - o Metallerzeugung und -bearbeitung
- Baugewerbe
- Grundstücks- und Wohnungswesen

Nanotechnologie ist bisher keine statistisch erfasste Branche, wird jedoch aufgrund Ihres Wachstumspotential näher analysiert.

Gemeinsam mit Unternehmensvertretern der jeweiligen Branche werden im Rahmen eines Szenarioworkshops Szenarien (Zukünfte) entwickelt. Einige wenige dieser Zukünfte werden gemeinschaftlich ausgewählt. Auf deren Grundlage werden dann gemeinsam Handlungsoptionen bzw. Anpassungsmaßnahmen erarbeitet.

Partner

- Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre insbes. Betriebliche Umweltökonomie
- ifo-Institut

Untersuchungsgebiet



Abbildung 1: REGKLAM Modellregion Dresden.

Bearbeitungszeitraum

Von Oktober 2008 bis Mai 2013.

Kontakt

Edeltraud Günther

Technische Universität Dresden
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre insbes. Betriebliche Umweltökonomie
Tel.: 0351 463-34313
Fax: 0351 463-37764
E-Mail: bu@mailbox.tu-dresden.de